

Faszination Medizinrad: Sexualität

In der Sexualität erleben die meisten Menschen das Spiel der Polaritäten und des Vereinigens am intensivsten. Wenn sich der Umgang mit diesen Polaritäten schon im Alltag als schwierig herausstellt, so zeigt er sich im Liebespiel meist doch viel deutlicher. Wenn Sie alltägliche Konflikte nur schwer kommunizieren und lösen können, so entsteht im Bett große Sprachlosigkeit und das, was man einst gerne gemeinsam erlebt und ausprobiert hat, verengt sich zu immer weniger und gleich ablaufenden Gewohnheiten. Meist sind beide damit nicht mehr glücklich, schaffen es jedoch nicht, dies konstruktiv und liebevoll anzusprechen.

Was machen die Archetypen und Archetypinnen zusammen im Bett? Liebhaber mögen es zärtlich. Sie kuscheln gerne, fühlen die Nähe des Anderen am liebsten die ganze Nacht - in Löffelchenstellung - von oben bis unten. Mal links, mal rechts. Wichtig ist ihnen das Gefühl des Zusammenseins. Die Krieger bevorzugen das wilde, lustvolle, körperliche Liebespiel. Hier fliegen BHs, hier riecht es nach Erregung und hier klopfen die Nachbarn, wenn es wieder mal zu laut wird.

Das Königspaar steht nebeneinander (wie auf dem Schachbrett) - sie bewegen sich nur wenig. Sie sprechen über die Liebe und wissen, dass es von Zeit zu Zeit angenehm (und gesund!) ist, sich wieder zu vereinigen. Sie können sich erotische Geschichten erzählen (oder simsen) und genießen lustvolle Fantasien. Dabei sind sie höchst erregt, ohne dass es zu Zärtlichkeiten oder wilden Spielen kommt und der Nachbar anklopft. Sexualität im Zeichen des Ostens ist eine Begegnung anderer Art: Hier geht es um die tantrisch-energetische Verbindung, um das Erleben der eigenen Göttlichkeit, um das Spiel von Yin und Yang, das in einer sehr achtsamen und bewussten körperlichen Vereinigung erfahren wird.

Na - bei welchem der Varianten läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen? Ist es eine, sind es mehrere oder sind es alle vier? Was kennen Sie, was mögen Sie oder was ist Ihnen eher suspekt? Was macht Sie neugierig und was möchten Sie gerne ausprobieren? Wissen Sie auch, was Ihrem Partner gefällt oder was er einmal ausprobieren möchte?

Im Medizinrad steht der zentrale Begriff - hier: Sexualität - im Zentrum. Und die vier Richtungen N, O, S und W stellen vier Ausprägungen dar, wie Sexualität gelebt werden kann. Darüber hinaus gibt es - wie bei den Himmelsrichtungen - natürlich Mischformen. Da Sexualität - wie auch alle anderen Paarthemen - von Männern und Frauen unterschiedlich erlebt wird, eignet sich das Medizinrad hervorragend zur Klärung von Männer-, Frauen- und Beziehungsthemen. Dabei erkennen Sie sich selbst in Ihrer eigenen Position und auch, wie sich demgegenüber die Perspektive des Partners anfühlt. Sie erfahren, was Ihrer Beziehung gut tut ohne sich selbst dem anderen unnötigerweise anzugleichen. Sie erkennen, was Ihnen als Paar hilft, das aus zwei so unterschiedlichen Typen wie Ihnen, zusammen gesetzt ist.

Ich sehe schon, wie die Archetypen auf ihren vier Stühlen sitzen und sich gegenseitig schmunzelnd bäugeln. Lust haben sie schon aufeinander - aber nicht auf das Gleiche. Im kommenden Kapitel beschreibe ich Medizinrad-Aufstellungen - eine Methode, bei der Sie in Einzelsitzungen und in Workshops Antworten auf Fragen bekommen, die Sie nicht durch Nachdenken und Erfahrung - nicht mal durch den Rat von Freunden und Beratern bekommen können. Mit Medizinrad-Aufstellungen bekommen Sie Zugang zu innerem Wissen: eine unerschöpfliche Quelle an Wohlwollen und Weisheit.